Beilage zu Nr. 38 der Schweizer Frauenzeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **33 (1911)**

Heft 38

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sonnenbrand — Regen.

Die Erde schmachtet im Sonnenbrand,
Die Fluren schweigen, es lechzt das Land,
Welk hangen Halme und Blätter.
In weiter Runde kein Lebenslaut,
Nur bleiern schwer noch das Auge schaut
Die Schwüle vor einem Wetter.

Im Westen ballt sich ein Wolkenmeer;
Es türmt sich rasch, und von oben her
Ein Zucken, Krachen, der Regen.
In Schwaden fällt das ersehnte Naß
Vom Sturm gepeitscht auf das fahle Gras,
Dann mild als träufelnder Segen. —

Das kräftig wirkende Sonnenglühn
Reift Frucht und Aehre — des Lebens Mühn
Des Menschen geistige Kräfte.
Gewitter im Leben sind Schuld und Not,
Sind Krankheit, Leiden, der Lieben Tod,
Der Fehlgang unsrer Geschäfte.

Das arme, kummerdurchwühlte Herz
Will müde brechen vor Klage und Schmerz
In bangdurchzitterten Stunden,
Bis nach dem Jammer, der Tränenflut
Die stille, lösende Wehemut
Mit Balsam träufelt die Wunden. — J. G. Frei.

Fortsetzung des Sprechsaals.

Antworten.

Auf Frage 11386: Ist das 16jährige Mädchen selbstständig, d. h. verdient es seinen vollständigen Lebens-Unterhalt? Kann und will es sein Leben ohne die Mit- und Nachhülfe der Eltern resp. der Mutter machen? Ist dies nicht der Fall, so hat das Kind sich dem ausgesprochenen Willen der Mutter zu fügen. Weigert es sich dessen, oder ist die Mutter zu schwach, ihren Befehlen Nachachtung zu verschaffen, so hat es eine Vormundschaftsbehörde, an welche die Mutter sich wenden kann und die ihr mit Rat und Tat an die Hand gehen wird. Wir haben gutgeleitete Anstalten, wo unbotmäßige Jugend bis zum Alter der Selbständigkeit in erzieherische Zucht genommen wird. Sie verdienen ihren Unterhalt und können Ersparnisse machen für die Zeit, da sie von der Anstalt entlassen werden; sie werden in der Hauswirtschaft und in einem Beruf ausgebildet. D. H.

Auf Frage 11386: Richten Sie sich ein, daß Sie mit Ihrer Tochter das Schlafzimmer teilen können, und verabreichen Sie ihr kein Taschengeld, woraus sie ihre unkontrollierten Lesegelüste bestreiten könnte. Machen Sie selbst ihr dagegen gute Literatur zugänglich, denn darin ist das Bedürfnis eben sehr verschieden, sodaß die Mutter nicht immer nur von sich aus urteilen kann. Sogenannte jugendliche Leseratten speichern oft ungeheure Vorräte auf, die erst später verwertet werden können. Was diese bedürfen, ist unvermerkte Anleitung und sonst auch fördernder Verkehr. Streng muß aber darauf gesehen werden, daß nur zu bestimmten Zeiten gelesen werden darf, wenn die andern Pflichten erfüllt sind. Das Nachtlesen darf nicht gestattet werden, dagegen am Morgen früh; keinesfalls aber im Bett. J. W. in T.

Auf Frage 11387: Da Ihr Holzgeschirr und die Klammern noch neu und Sie sicher sind, daß die Besorgung der Wäsche sonst ordnungsgemäß und mit aller Sorgfalt behandelt wurde, so muß auf Holzflecke geschlossen werden. Lösen Sie in je einem Liter abgekochtem Wasser einen Kaffeelöffel voll Weinsteinsäure auf und lassen Sie in dieser Flüssigkeit die Wäsche 24 Stunden weichen. Sind nach dieser Zeit die Flecke noch nicht verschwunden, so läßt man sie noch einen Tag länger in der Flüssigkeit liegen, um die Stücke nachher in warmem Wasser gut auszuwaschen. Nachdem man die Wäschestücke herausgewunden, schüttet man das Wasser in die neue Stande, in welcher die Flecke entstanden sind und legt auch die neuen Klammern darein. Nach einigen Tagen kann das Wasser weggegossen werden, und die Holzteile geben keine Flecke mehr ab. D. H.

Auf Frage 11388: Legen Sie sich für die Arbeiten in der Nähe kein Glas zu, sondern wenden Sie feinen elektrischen Strom an. D. H.

Auf Frage 11388: Benetzen Sie die Schläfen und die Gegend der Augenbrauen mehrmals des Tages mit Kölnischem Wasser und blicken Sie so oft als möglich

Avis an den verehrl. Leserkreis.

Wir bieten unsern verehrl. Abonnenten die Vergünstigung, dass sie pro Jahr ein Inserat betreff. Stellenanerbieten und Stellengesuche (Raum zirka 10 Petitzeilen) unentgeltlich einmal in unserem Blatt erscheinen lassen können. Wird Chiffre-Inserat gewünscht, so ist für Uebermittlung der Offerten das nötige Porto beizulegen.

Hochachtend

2185 **Die Expedition.**

Zur gefl. Beachtung. 2040

Bei Adress-Aenderungen ist es **absolut notwendig,** der Expedition **neben** der neuen **auch die bisherige, alte** Adresse anzugeben

Gesucht:

*auf Ende September ein tüchtiges, sauberes **Mädchen** zur Besorgung der Hausgeschäfte. Solches, das kochen kann, wird bevorzugt. Offerten nebst Zeugnis, Photographie und Lohnansprüche sind zu richten an*

Frau R. Bettler-Schneider
Waldhotel Unspunnen
2537] ***Interlaken.***

Modes.

*Gesucht: tüchtige **II. Arbeiterin** und **Assujette.*** [2536
Hübgen,** Modes, **Interlaken.

Stelle-Gesuch.

*Eine Tochter, die sich gerne über den Winter im Engadin oder in Arosa aufhalten möchte, sucht angenehme Stelle, entweder in kleine Familie oder in ganz gute Fremdenpension, wo sie die Vormittagsstunden im Haushalt, Zimmerdienst oder Service behülflich sein könnte. Der Nachmittag müsste frei sein. Es würde ein monatlicher Pensionspreis bezahlt, der zu vereinbaren wäre. Offerten unter Chiffre **T 2533** befördert die Expedition dieses Blattes.*

Witwe

*alleinstehend, wünscht gute Stelle bei älterem, besseren Herrn, wenn auch etwas pflegebedürftig, für sofort oder später. Offerten unter Chiffre **E 2523** befördert die Expedition des Blattes.*

*Junge, strebsame Tochter, deutsch und französisch sprechend und im Saalservice bewandert, **sucht Stelle** in Hotel oder als Aushilfe in besseres Privathaus. Offerten gefl. unter **A R 2553** an die Expedition d. Bl.*

Abonnements-Einladung.

Wir laden hiermit zum Abonnement auf die

Gegründet **Schweizer Frauen-Zeitung.** 1879.
St. Gallen
Organ für die Interessen der Frauenwelt.

mit den Gratis-Beilagen

„Für die kleine Welt", „Koch- und Haushaltungsschule" mit Modeberichten

angelegentlichst ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 33. Jahrgange und ist das erste und älteste Frauenblatt der Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, interessanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz geschätzt.

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal nur **Fr. 1.50** und sollte als beste häusliche Lektüre in keiner Haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen und sind dieselben zu richten an die Administration in St. Gallen.

Hochachtungsvoll

Verlag der
2182] **Schweizer Frauen-Zeitung.**

Lugano - Paradiso
Pension Terrasse

empfiehlt sich bei mässigen Preisen für freundlichen, angenehmen Herbstaufenthalt. [2528

Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei
Terlinden & Co., vorm. H. Hintermeister
Küsnacht-Zürich

2444] erzielt die schönsten Resultate vermittelst neuem patentiertem

Trockenreinigungs-Verfahren.

Prompte, sorgfältigste Ausführg. direkter Aufträge.

Bescheidene Preise. — Gratis-Schachtelpackung.

Filialen und Dépôts in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.

Eingaben auf Chiffre-Inserate.

*Das Bewerbungsschreiben soll in ein Couvert eingeschlossen werden, auf welches man **nur** auf der Rückseite die Buchstaben und die Zahl der Chiffre deutlich notiert.*

*Dieses Couvert ist dann erst in ein an die Expedition des Blattes adressiertes zweites Couvert zu stecken, wobei die Beilegung einer entsprechenden Franko-Marke **nicht vergessen** werden darf, damit die Expedition das innere Couvert versenden kann.*

*Eingaben auf Inserate, welche **nicht** in der **neuesten** Blattnummer gelesen wurden, haben wenig Aussicht auf Erfolg, da solche meist schon erledigt sind.*

Die Expedition ist nicht befugt, Adressen von Chiffre-Inseraten mitzuteilen. [2495

Um diesbezügliche Beachtung ersucht höflich ***Die Expedition.***

Gesucht:

*ein braves **Dienstmädchen,** das schon etwas vom Kochen versteht, in gute Familie. Tigerbergstr. 12, I. Etage*
2552] *St. Gallen.*

Gesucht: [2521

*ein gesundes, treues **Mädchen,** das die Hausgeschäfte versteht und bürgerlich gut kochen kann, so auch Liebe zu Kindern hat, in kleinere Familie. Lohn Fr. 30—35. Eintritt nach Uebereinkunft. Off. gefl. an **Frau Fischer-Fankhauser,** Bahnhofstr., **Romanshorn.***

Stelle-Gesuch.

Eine zwanzigjähr. Beamtentochter, deutsch und französisch sprechend, im Kleidermachen, sowie in allen weiblichen Haus- und Handarbeiten gut bewandert, sucht Stelle in gutem Hause. Betreffende Tochter ist auch in der Kinderpflege erfahren.

*Gefl. Offerten unter Chiffre **2551** an die Expedit. der Schweiz. Frauenztg.*

Für eine gut geschulte und gut erzogene Tochter vom Lande wird Stelle gesucht in einen geordneten Haushalt wo Gelegenheit gegeben ist, unter freundlicher Anleitung der Hausfrau die Besorgung eines Haushaltes und das Kochen zu erlernen.

*Gefl. Offerten unter Chiffre **A 2535** befördert die Expedition.*

*Fräulein gesetzten Alters, in allen Hausarbeiten tüchtig, mit besten langjährigen Referenzen versehen, gebildet und sprachenkundig, wünscht auf Oktober Stelle als **Hausdame** oder **Haushälterin.** Offerten unter Chiffre **M K 2527** an die Expedition d. Bl.*

*Gebildete, einfache **Tochter,** die im Hauswesen tüchtig und erfahren, **sucht leitende Stelle** in kleine Familie, zu einem Arzt oder einzelner Dame, wo ihr vielleicht Gelegenheit geboten wäre, ein Kränkliches oder Gebrechliches zu pflegen, würde auch die Pflege eines schwächlichen Kindes übernehmen. Offerten unter Chiffre **B W 2555** an die Expedition des Bl.*

ins Grüne. Die Gegend hinter den Ohren ist morgens und abends mit kaltem Wasser abzuwaschen. F. 3.

Auf Frage 11389: Betonböden erfordern eine Auflage von Kork; erst dann darf der Linoleum gelegt werden. Wird es aus übel verstandener Sparsamkeit versäumt, eine Korkzwischenlage zu machen, so leidet das Haus eben an der so sehr gefürchteten Ringhörigkeit und an kalten Fußböden. D. H.

Auf Frage 11390: Pflücken Sie das Obst, das nicht überreif sein darf, am Morgen eines schönen, trockenen Tages ab und zwar mit einem Pflücker, damit die Hände möglichst wenig mit den Früchten in Berührung kommen. Dann wird jede einzelne Frucht mit weichen, reinen Leinentüchern abgerieben und für einen Tag in einer sauberen Kammer abtrocknen gelassen. Hernach wickelt man jede einzelne Frucht in Seiden- oder Zeitungspapier und dreht die Enden gut zu. So vorbereitet legt man die Früchte in reines Sägmehl, sodaß keine die andere berührt. Die oberste Schicht muß Sägmehl sein. Man schließt den Deckel der Kiste und stellt diese in einer trockenen Kammer auf. Die Früchte bleiben so wie frisch vom Baum gepflückt. D. H.

Auf Frage 11391: Plattfüße werden vielfach erworben und wenn das Uebel ererbt ist, so kann es mit Hilfe von richtig konstruiertem Schuhwerk gebessert werden. Aus einem im allgemeinen Interesse dem „Bund" entnommenen Artikel über das Barfußlaufen der Kinder werden Ihnen neue Gesichtspunkte aufgehen. R.

Berner Halblein. Beste Adresse: Walter Gygax, Bleienbach.

Auf Frage 11392: Gewiß findet man sich bereit, auf Fragen von solch allgemeiner Wichtigkeit näher einzutreten und zwar hat Ihre Frage bewirkt, daß ein hauptsächlicher Punkt noch zu erwähnen ist, der im Artikel in vorletzter Nummer des Blattes beiseite gelassen wurde. Ich glaube nämlich, daß sowohl ein Uebergehen des Sexuallebens von Seite der Erzieher ebenso verkehrt ist, wie die moderne „Aufklärung" in ihrer abstrakten Auffassung. Aber der Weg des Richtigen ist sehr schwer zu finden, denn bei dieser Aufgabe darf man nicht nur mit seiner eigenen Anschauung rechnen, sondern der Sinn des Ganzen soll ja für das Leben des jungen Menschen sein, also für die nächste und fernere Zukunft. Man darf daher nicht außer Acht lassen, die Qualität der derzeitigen Volksmoral in Berücksichtigung zu ziehen; und dies ist es, was die Sache so außerordentlich schwierig und fast aussichtslos macht. Wir haben es auch hier mit einer Erscheinung zu tun, welche fast gar keine Beachtung erfährt, wiewohl es sich um eine Hauptsache handelt. Ich möchte diese Erscheinung mit „ungewollte Zustände" bezeichnen, worunter ich (wie in dem bezüglichen Artikel schon erwähnt) die Summationsmacht der Lässigkeiten und Gleichgültigkeiten in der Gesamtwirkung verstehe. Wenn man einzeln mit den Leuten in diesbezügliche Diskussion kommt, so sind in der Hauptsache alle dafür, daß es eine arge Verkommenheit wäre, das Sexualleben als eine leichtfertige Frivolität zu behandeln. Aber wie viele vor der Gesellschaft sich bemühen, wirklich anständig und taktvoll sich aufzuführen und auch manchmal dafür ein gutes Wort einlegen, um anderseits im intimen Kreise (resp. wo sie sich „privat" fühlen) oft sehr unwürdig, grob und demoralisierend sich betragen, will ich dahingestellt lassen. Solche, die dies unter ihrer Würde halten, werden als weiße Raben behandelt — und damit ist genug gesagt. Bei Betrachtung dieser „ungewollten Zustände" (denn sie bilden auch anderwärts eminente Faktoren) kommt mir immer jene Legende vom Esel in den Sinn, dem jeder Tourist eine „Kleinigkeit" auflud, in der Meinung, daß dies das Lasttier ja kaum merke — wobei der Esel zuletzt infolge von Ueberlastung tot zusammengebrochen ist. Keiner

Botschaft an Geschwächte.

Es gibt Personen, die viel und gut essen und sich dennoch körperlich und geistig schwach fühlen. Dieses beruht auf einer mangelhaften Verdauung und Assimilierung der dem Magen zugeführten Speisen, wodurch das Blut nicht seine richtige Beschaffenheit bekommt und dadurch die Nerven und der Geist nicht genügend gespeist werden. In solchen Fällen ist es unbedingt notwendig, **die Verdauung und Assimilation zu regulieren und zugleich die dem Blute mangelnden Bestandteile vorteilhaft zuzuführen** und dieses Resultat wird am sichersten durch **Ferromanganin** erzielt, welches nicht nur ein **Nährmittel allerersten Ranges ist und die Hauptbestandteile des Blutes besitzt, sondern auch äußerst günstig auf die Verdauung wirkt.** Von Tausenden erprobt und von unzähligen Aerzten begutachtet. (53)

Ferromanganin kostet Frs. 3.50 die Flasche und ist in Apotheken erhältlich 2539

Neu: MAGGI's Pilz-Suppe

Fabrikmarke 2556]

„Kreuzstern"

(Extra-Sorte) in Würfeln

1 Würfel (2 Teller) kostet 15 Rp., 1 Stange (5 Würfel 75 Rp.)

Weitere Extra-Sorten in Würfelpackung:

Mockturtle-, Londonderry- und Ochsenschwanz-Suppe.

Für einen verheirateten Mann, 38 Jahre alt, der seinen Beruf aus Gesundheitsrücksichten aufgeben musste, wird **Stelle gesucht** *als Portier, Verwalter, Pedell oder leichtere Bureauarbeiten. Kenntnis der französischen Sprache. Wenn möglich in St. Gallen oder Umgebung. Gefl. Offerten sind zu richten an die Expedition unter Chiffre* **E M 2512.**

Eine Tochter von 24 Jahren, sehr gut erzogen und an gewissenhafte Tätigkeit gewöhnt, wünscht Stellung zu einem Arzt oder Zahnarzt zum Empfang der Patienten und beruflichen Handreichungen. Diese Wirksamkeit ist ihr vertraut, da sie für zwei Jahre eine solche Stellung bekleidete. Bei zusagender Stellung in gutem, geachtetem Hause werden keine grossen Gehaltsansprüche gemacht. Offerten unter Chiffre **F V 2518** *befördert die Expedition.*

Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

brtto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [2183

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Echt englisch. Wunder-Balsam Marke Fridolin

echte Balsamtropfen

nach Klosterrezept, per Dutzend Flaschen **Fr. 2.60** franko Nachnahme von [2250

St. Fridolin-Apotheke Näfels, Markt 12.

Wiederverkäufer Vorzugspreise.

Kopfläuse 2486

samt Brut. Sofortige Beseitigung.

Versandhaus Steig 331, A, Herisau.

Ansichts-Postkarten-Sammelrahmen

Die billige Ausgabe ist per **2 Stück** zu **50 Cts.** (solange Vorrat) noch erhältlich.

Die **Ansichts-Postkarten-Sammelrahmen** haben sich grosse Beliebtheit erworben durch den Gebrauch. [2554

Bestellungen sind zu richten an **Postfach 3270, Hauptpost St. Gallen.**

Ein neuer Roman

von

Paul Oskar Höcker

erscheint jetzt unter dem Titel „Fasching" in der „Gartenlaube". Das neue Werk vereinigt alle Vorzüge dieses Lieblingsautors: Temperament der Erfindung, Grazie des Stils und eine nie versagende Kraft der Menschen- und Milieuzeichnung. Vor dem oft märchenhaft schönen Hintergrunde Münchener Faschings- und Künstlerfeste spielt sich eine herzbewegende Liebesgeschichte ab, die den Leser durch ihre sprühend lebendige Sprache ungemein fesselt.

Die „Gartenlaube" ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten:

a) in Wochenheften *mit* dem Beiblatt: „Die Welt der Frau" zum Preise von 25 Pf. wöchentlich, b) in Wochennummern *ohne* das Beiblatt zum Preise von 2 Mark vierteljährlich.

Verlag von **Ernst Keil's** Nachfolger (**August Scherl**) G. m. b. H., Leipzig.

2487

Ferien-Aufenthalt.

Bei Beamtenwitwe, am Zürichberg wohnend, finden 2 Fräulein od. Dame mit 1—2 Kindern sehr angenehmen Ferienaufenthalt. Wenn gewünscht, zeitweise Begleitung. Grosses Zimmer mit prächtiger Aussicht. Beste Referenzen. Offerten unter Chiffre **S 2460** *befördert die Expedition des Blattes.*

Brüssel 1910: Ehrendiplom. Mailand 1906: Goldene Medaille.

Basel: Kohlenberg 7. [2506
Bern: Aarbergergasse 24.
Genf: Place des Bergues 2.
Lausanne: Avenue Ruchonnet 11.
Luzern: Kramgasse 1.
Zürich: Zähringerstrasse 55.

= **Nachstickmaschinen.** =

Kluge Damen

2129] gebrauchen beim Ausbleiben der monatlichen Vorgänge nur noch **„Förderin"** (wirkt sicher).

Die Dose Fr. 3.—.

J. Mohr, Arzt

Lutzenberg (Appenzell A.-Rh).

hat beabsichtigt, das gute Tier zu Tode zu quälen und keiner fühlt sich auch verantwortlich, denn die „Kleinigkeit" des Einzelnen konnte doch vermeintlich nicht in Frage kommen. Sie wollten das gute Tier nicht töten — durch die Summationsmacht der Lässigkeit und Gedankenlosigkeit aller Beteiligten haben dieselben das Tier aber in Tatsache doch zu Tode gemartert. Und so ist es auch in vorliegender Frage. Man will ja besser sein, anständig und intelligent — aber der Spiegel der Tatsache zeigt ein wüstes Gesicht mit kleinem Gesichtswinkel. Man beobachte das Volk, wenn der Firnis Anstand und gute Sitten etwas zurückgegangen ist (z. B. durch zuviel Alkoholgenuß oder körperliche Ueberanstrengung 2c) und man bekommt eine andere Meinung von unserer vielgerühmten „Zivilisation". Pessimismus und Nörgelsinn belieben Alltagsmenschen dieses Schauen und Erkennen zu bezeichnen und ahnen meist nicht dabei, daß sie sich mit diesen kindischen Anwürfen ein treffliches, aber sehr mißliches Zeugnis selbst ausstellen. Gewiß, vollkommen sind wir Menschen nicht und manche bedauern auch, Fehler begangen zu haben, aber wenigstens „ehrlicher" wäre es, wenn bedauert würde, daß die Fehler wieder begangen werden. Doch zu unserer Sache! Ein gewisser versteckter und schleichender Geist der Frivolität und des Trivialen muß erkannt werden, um die Frage der „Aufklärung" als ein Teilstück der Erziehung möglichst gut zu lösen. — Aber wie diese Lösung? Erhalten die Eltern den jungen Menschen unwissend, so wird die Gasse als „Erzieher" auftreten und die Folge wird sein, daß von schöner, gesunder und offener Anschauung keine Rede sein kann. Klärt man im modernen Sinne des Wortes auf, so ist man entweder zeitlich zu früh und reizt, statt beruhigt; zu spät vorgenommen wird aber die moderne, abstrakte „Aufklärung" zur Komödie. In beiden Fällen aber wird die schleichende Unsitte und der Jargon der Gasse wie ein Rostüberzug auf das Herz der Jugend sich einfressen. So lange der tiefer denkende Mensch von der großen Masse mißachtet, ja, verlacht wird, ist der beste (doch nicht schönste) Weg der, daß man mit dem Kinde successive, resp. nach Maßgabe seiner Entwicklung, offen ist und die Sache vom bedeutungsvollen, schönen Standpunkt aus bespricht (aber auch in allen Teilen vorlebt), wobei man aber nicht vergessen darf, auf die schleichenden Moraldefekte des Volkes hinzuweisen und sogar je nach Charakter den jungen Menschen über die Hecke sehen läßt, die Gut von Böse trennt. Kennenlernen, wenn auch unfreiwillig, muß der empfindlichste Mensch dies (denn die Gemeinheit des Alltags kennt keine Rücksichten) und so ist es das Beste, wenn bei Kenntnisnahme der moralische Halt der Eltern da ist bis zur Erstarkung. Hat der junge Mensch aber einmal das Bedeutungsvolle und Schöne eingesehen, so wird ihn das Gemeine nicht mehr stark reizen, sondern empören. Aufklären heißt nicht nur dozieren, nachschwatzen oder vorleiern abstrakter Thesen, sondern die Aufklärung schließt vorbildliches Leben der Eltern und einen Anschauungsunterricht von Gut und Böse in sich. — Ich glaube, mit diesem dem Wunsche der Frage nachgekommen zu sein. V.

GALACTINA
Alpen-Milch-Mehl
Beste Kinder-Nahrung.
Die Büchse Fr. 1.30. 2191

Neues vom Büchermarkt.

Das neue Zivilgesetzbuch und die Schweizerfrauen. Eine Wegleitung. Herausgegeben vom Bunde schweiz. Frauenvereine. Preis 50 Rp. (Verlag von A. Francke, Bern.)

Mit der Herausgabe dieser Broschüre bezweckt der Bund schweizerischer Frauenvereine, das am 1. Januar 1912 in Kraft tretende Zivilgesetz zu popularisieren. Angesichts der Tatsache, daß viele Frauen die Gesetze kaum kennen, unter denen sie leben und daß sie meist mißtrauisch oder verständnislos allen rechtlichen Fragen gegenüberstehen, hat er es sich zur Aufgabe gemacht, die Hauptpunkte des Gesetzes in leicht faßlicher, durch Beispiele erläuterter Form klarzulegen und auf diese Weise allen Frauen, die sich nicht mit dem Gesetze selbst befassen wollen, einen Ratgeber zu schaffen. Das 71 Seiten starke, gut ausgestattete und übersichtlich angeordnete Schriftchen behandelt die Stellung des Einzelnen in der Gesamtheit und in der Familie, die ehelichen Vermögensverhältnisse, Ehescheidung, Adoption, uneheliche Mutterschaft, Erbrecht und gibt zum Schluß noch einige im Sachenrecht enthaltene Bestimmungen, die jedermann geläufig sein müssen. Keine Mutter, keine Braut, keine Berufsfrau sollte verfehlen, sich an Hand des kleinen, leichtverständlichen

Schuster & Co.
St. Gallen : Zürich
[2557
Verlangen Sie bitte gratis und franko unsere illustrierten Kataloge 1911/12 über
Teppiche
Linoleum
Möbelstoffe

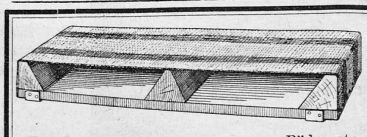
Für Kinder
finden Sie das einzig taugliche Kaffee-Getränk
2278] in **Kathreiners Malzkaffee** mit Milch.

Tuchfabrik Sennwald (Kanton St. Gallen)
Moderne Kollektion [2558
in soliden Herren- u. Frauenkleiderstoffen, Decken u. Strumpfgarnen. Billigste und beste Verarbeitung von Schafwolle und alten Wollsachen. Auch Annahme in Tausch. Muster und Tarife franko. **Aebi & Zinsli.**

(Ue 8979) 2261
„Lucerna"
Chocoladen
von anerkannter Güte

Vor Ansteckung im täglichen Verkehr
schützt man sich am besten durch den **regelmässigen Gebrauch**
von Hausmanns
Servatol-Seife
fest in Stücken à Fr. 1.—, weich in Tuben à 50 Cts.
Hausmanns **Urania-Apotheke Zürich.**
2470] **Hecht-Apotheke St. Gallen.**

Ira-Damen-Binde
ist die beste der Gegenwart.
2251] Dutzend Fr. 1.75, 6 Dutzend Fr. 10.50, 12 Dutzend Fr. 20.— franko Nachnahme. **Gürtel** Fr. 1.25 und 1.75. Aerztliche Broschüre gratis.
St. Fridolin-Apotheke Näfels, Markt 12.
Tisanias-Präparat für Frauen in Originalpackung.


Unentbehrlich!
Knie-Schoner
bereits zu Tausenden im Gebrauche, sollte in keiner Familie fehlen.
Unterlage beim Scheuern etc. von Böden etc. Da aus Holz und Gurten gefertigt, sehr leicht und solid.
Der **Knieschoner** schützt vor Erkältung, vor Ermüdung, die Kleider
Preis Fr. 2.50.
2360] Versand durch **A. Pfister,** Gerhardstrasse 3, **Zürich.**

(Ae 9933) [2331
Steinfels-Seife ist nur echt wenn jedes Stück obigen Firmastempel trägt
Unterschiebungen weise man zurück
Steinfels-Seife ist ein durchaus reelles Produkt, frei von schädlichen Chemikalien wie sie die Waschpulver aufweisen. (3)

Verlangen Sie Putzin-Blechflaschen nur mit ges. gesch. Spartropf-Einrichtung
[2364
D.R.Patent 223272. D.R.G.M 444387.

— Ueberall zu haben. —
Vertretung und Lager für die Schweiz: Willy Reichelt, Zürich.

Eine Sorge weniger
haben diejenigen Hausfrauen, die sich ihre Hauskonfekte nicht mehr selber herstellen, sondern sich dieselben v. der rühmlichst bekannten Firma **Ch. Singer, Basel**, kommen lassen. [2531
Singers Hauskonfekte sind den selbstgemachten nicht nur vollkommen ebenbürtig, sondern sie bieten eine viel reichhaltigere Auswahl in stets frischer Qualität. Postkollis von 4 Pfund netto, gemischt in 10 Sorten, Fr. 6, franko durch die ganze Schweiz. Zahlreiche Anerkennungen.

Für Mädchen und Frauen!
2186] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge **gratis** Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste **Diskretion.**
St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster. Postf. 13104.

2382

Reeses Backwunder
macht Kuchen grösser lockerer verdaulicher
Prakt. Gratis-Rezepte

Führers auch auf dem Gebiete des Gesetzes die Selbständigkeit zu erwerben, die ihr im Lebenskampf nottut.

Die Buchhandlung Bodenreform, Berlin N W. 23, gibt soeben ein neues Heft ihrer „Sozialen Zeitfragen" heraus: **Die Frau und die Bodenreform.** Preis 50 Pf. — Es ist aus der Notwendigkeit entstanden, in höherem Maße wie bisher die Frauenwelt mit der bodenreformerischen Lehre bekannt zu machen. Zu diesem Zweck ist es einfach und klar gehalten und wirkt dadurch nur um so eindringlicher. Die Frau wird auf den Unterschied hingewiesen zwischen dem vielfach unfruchtbaren Kampf politischer Parteien und der Fülle von sozialem und sittlichem Gewinn, der daraus entsteht, daß man sich rückhaltlos der größten ökonomischen Frage der Gegenwart, nämlich der Rückgewinnung des Bodens für den Dienst des ganzen Volkes, widmet. Als erste Einführung für Frauen aller Stände, besonders für Lehrerinnen und gewerblich tätige Frauen ist das Schriftchen dringend zu empfehlen.

Die Neurasthenie und ihre Behandlung. Ein Ratgeber für Nervenkranke. Von Dr. med. Ralf Wichmann, Nervenarzt in Bad Pyrmont. Mit neun Abbildungen. 4. verbesserte Auflage. Preis Mk. 2. Verlag von Otto Salle in Berlin W. 57.

Ein Buch von berufenster Seite, von dem durch seine für Laien bestimmten Schriften „Lebensregeln für Neurastheniker" und „die Wasserkuren im Hause" bekannten Nervenarzt, liegt hiermit bereits in 4. Auflage vor. Dasselbe befaßt sich speziell mit der Nervenschwäche und Nervosität und gibt die Wege an, auf denen sich eine Heilung durch einem Jeden zugängliche natürliche Mittel erzielen läßt. In eingehender, einem Jeden verständlicher Weise gelangen zunächst kurz die Ursachen der Nervenschwäche, alsdann deren Behandlung und Heilung durch die verschiedensten Mittel zur Besprechung — durch naturgemäße Ernährung, durch das Klima, durch Bäder mit und ohne Zusätze, durch Einpackungen, Wickelungen, Abreibungen usw., durch Heilgymnastik und Massage, Elektrizität, psychisches und hypnotisches Verfahren, Medikamente. Dieses leicht faßliche und flott geschriebene, interessante Buch, das aus langjähriger, nervenärztlicher Praxis hervorgegangen ist und von maßgebender ärztlicher Seite als mustergültig und der Zuerkennung eines Preises wert bezeichnet wurde, dürfte auch in seiner neuen Auflage der so großen Zahl von Nervenleidenden ein sicherer Wegweiser zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit sein; dasselbe ist durch jede Buchhandlung wie auch direkt durch den Verlag von Otto Salle in Berlin W. 57 zu beziehen.

Gedichte von Margarete Windthorst. Geheftet Mk. 3.—, in elegantem Leinenband Mk. 4. —. (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt.)

Kein Geringerer als Ernst Zahn hat auf dieses dichterische Talent aus der Familie des berühmten Zentrumführers aufmerksam gemacht. Er hat dem Buche auch ein Geleitwort vorangestellt. Einen besseren Paten konnte sich die talentvolle Dichterin für ihr Erstlingswerk wohl nicht wünschen, denn es liegt darin eine Gewähr dafür, daß es sich um ein nicht alltägliches Buch handelt, das warmer Empfehlung wert ist. Hier eine Stelle aus Ernst Zahns Geleitwort: „. . . So will ich Freunden von diesen Gedichten sagen. Ich weiß von der, die sie sang, nichts als den Namen. Aber als ich ihre Verse las, war mir, als hörte ich das Märchen raunen im Ried, und wiederum, als ginge ein starkes, blondes, junges Weib mutigen Blickes dem Tage entgegen, und wiederum, als werfe der Kobold Phantasie mit einem Spiegelein neckische Lichter auf hundert Kleinigkeiten, daß sie lebten und ins Auge sprangen, die man sonst übersah. Und dieses Buch schien mir schön. Das Leben aber hat nicht so viel Schönheit, daß man eine vergessen am Wege liegen lassen dürfte. Vielleicht, ihr Freunde, dankt ihr es mir, daß ich diese euch aufhob. Und tut ihr das, viele von euch, dann ist der Verfasserin des Buches wie mir freundlich geholfen."

Kalender-Literatur.

Es ist eine ungemütliche Gepflogenheit, die Kalender für das nächstfolgende Jahr vier Monate zu früh in Zirkulation zu setzen. Und gar dieses Jahr, wo man noch in der vollen Sommerhitze steckt, trägt kaum jemand großes Verlangen nach der üblichen Winterkost. Nun diese verfrühten Zugvögel aber einmal da sind, seien sie mit dem Ruhm der Ersten angezeigt und empfohlen. Es sind:

Der **„Hinkende Bote"** und die französische Ausgabe desselben **„Almanach Romand"** und der **„Bauern-Kalender."** Der Preis eines jeden dieser mit farbigen Bildern geschmückten und mit gutem Inhalt versehenen Kalenders ist 40 Rp. Sie erscheinen im Verlag von Stämpfli & Cie., Bern.

Neu. Bewegliche Klaviatur. Patent Nr. 56,464.
Unentbehrlich für Anfänger und alle die leicht vom Blatte lesen wollen. [2376
Verkauf, die Schachtel zu Fr. 1.— und Fr. 1.75 franko, bei Herrn **Philipp Cokin,** Les Grattes s. Rochefort, bei Neuchatel, oder bei der Expedition der Schweizer Frauenzeitung.

Für Hôtels und Pensionen! Für Brautleute! Für Haushaltungen!

Vorteilhafte Bezugsquelle
für
einfache bis feinste Essbestecke aus Rein-Aluminium

Vorzüge:

1. Dauernd schönes Aussehen.
2. Garantiert langjährige Haltbarkeit.
3. Angenehme, grösste Leichtigkeit.
4. Hygienisch unerreicht.
5. Grünspan, Rost etc. ausgeschlossen.
6. Unempfindlich gegen alle natürlichen Säuren, selbst gegen Senf, Essig, Salpetersäure.
7. Schmelzen ausgeschlossen (Schmelzpunkt 700°).
8. Kein Verbeulen.
9. Leichtes Reinigen.
10. Bester Ersatz für Silber.
11. Hoher Altwert.
12. Billiger Preis.

Ein Versuch wird Sie von der Preiswürdigkeit überzeugen.

Verlangen Sie eine Probesendung, enthaltend.: 2 Tischmesser, gross und mittelgross, 2 Gabeln, gross und mittelgross, und 3 Esslöffel, gross, mittelgross und klein (alles mit derselben Griffgarnitur) gegen Fr. 5.— Nachnahme, nebst illustriertem Katalog gratis. Bei Bestellung von 6 Stück derselben Sorte tritt bereits schon der Dutzendpreis in Kraft mit 15 % Ermässigung. — *Für Monogramme kleiner Zuschlag. Prompte Ablieferung.* — Adressieren Sie gefl. an [2526

Vertretung der Aluminiumwaren-Fabrik Poetters & Schäfer G. m. b. H.
Postfach (Hauptpost) St. Gallen.

Damenbinden
(Monatsbinden)
waschbar, aus weichem Frottierstoff, das einfachste, solideste und angenehmste im Tragen. — Per Stück 80 Cts.; dazu passende Gürtel per Stück Fr. 1.30. — Der Artikel wird auf Wunsch zur Ansicht gesandt.
Diskreter Versand von
Otto Stähelin, Wäschehaus
Bürglen (Thurgau). [2226

RUDOLF MOSSE
grösste Annoncen-Expedition des Kontinents
(gegründet 1867). [2405
ZÜRICH
Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Glarus — Luzern — Schaffhausen — Solothurn.
Berlin - Frankfurt a/M. - Wien etc.
empfiehlt sich zur Besorgung von
Inseraten
in alle schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalender etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenspesen.
Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.
Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion!
Zeitungskatalog gratis u. franco.

2416

Hämorrhoiden! Magenleiden! Hautausschläge! [2428
Kostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher an Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Blutstockungen, sowie an Hämorrhoiden, Flechten, offenen Beinen, Entzündungen etc. leidet, mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, von diesen lästigen Uebeln schnell u. dauernd befreit wurden. Hunderte Dank- und Anerkennungsschreiben liegen vor.
Krankenschwester Klara
Wiesbaden, Walkmühlestrasse 26.

Graphologie.
2184] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme
Aufträge befördert die Exped d. Bl.

Citrovin
ist für
Gesunde u. Kranke
bekömmlicher als Essig
CITROVIN-FABRIK SITTERDORF
THURGAU
(Ue 10412) 2427